

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Waage 2020 Thulâ

Brief Nr. 06 / Zyklus 34 – 22. September bis 23. Oktober 2020
World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 06 / Zyklus 34 – 22. September bis 23. Oktober 2020 – ☞

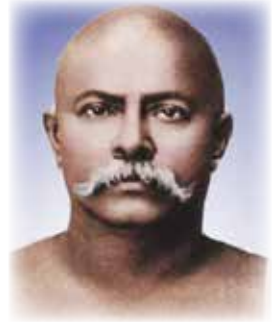
Inhalt

Meister EK • Invokation.	2. Umschlagseite
Gebet für das Sonnenjahr <i>Sarvari</i> von Widder 2020 bis Fische 2021	4
Botschaft für den Monat Waage ☞	5
Botschaft des Lehrers • Kultiviere den Körper	6
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 38	7
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Die Dreiheit.	8
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Wahre Wohltätigkeit	9
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 29).	10
Botschaft von Meister EK • Beziehungen.	11
Meister CVV-Yoga • 31 — Aphorismen für Jünger	12
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT.	13
SARASWATHI • 49 — <i>Saraswathi Sûktam</i> – 5. Hymne (Teil 1)	14
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 7 — 1. Anwendung des Klangs A (Teil 3)	15
Über die Geheimlehre • Der Wert des Schweigens.	17
SATURN • 54 — 6. Der Weg von <i>Nârâyana</i> – Der auf- und abwärtsführende Weg... (Teil 3)	19
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 38) — Fehler (Teil 1)	21
DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG • 74 — IX. Strophe (Teil 71).	22
KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG • 7 — Subjektiver und objektiver Klang (Teil 3).	23
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 167 — Das ewige Rad	24
MYSTISCHE MANTREN • 7 — Truth Levels – Ebenen der Wahrheit.	25
AGNI – Feuer • 62 — IV. Der Text mit Erläuterung – 6. Gaben an die kosmischen <i>Devas</i> (Teil 6)	26
RUDRA • 24 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 22) – <i>Sîghraya</i> , <i>Sibhyaya</i>	27
DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 47 — Der Lehrer, der Führer	28
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 11 — 1. Der vierfältige Schlüssel des Uranus (Teil 1)	29
Aus der Feder des Lehrers • Fragen und Antworten — Meinungen	30
Die Weisheit der <i>Nakshatras</i> • 19 — Achtzehnter Stern <i>Jyeshtha</i>	31
Meister EK – VISHNU SAHASRANAMA • 3 — Vorwort (Teil 3)	34
Dimensionen der Alten Weisheit • 19	35
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 6. Die Arbeit	36
Bild zur Symbolik von Waage ☞ • Die Erhöhung der Venus.	38
PARACELSUS – HEALTH & HEALING • OKKULTES HEILEN — 34. Heilung – Wille, Liebe und Aktivität	39
Kalenderdaten.	42
Meister DK • Große Invokation.	3. Umschlagseite
Gebet an <i>Agni</i> • <i>Îśâ Vâsya Upanishade</i>	Umschlag-Rückseite

Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186
Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)
Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

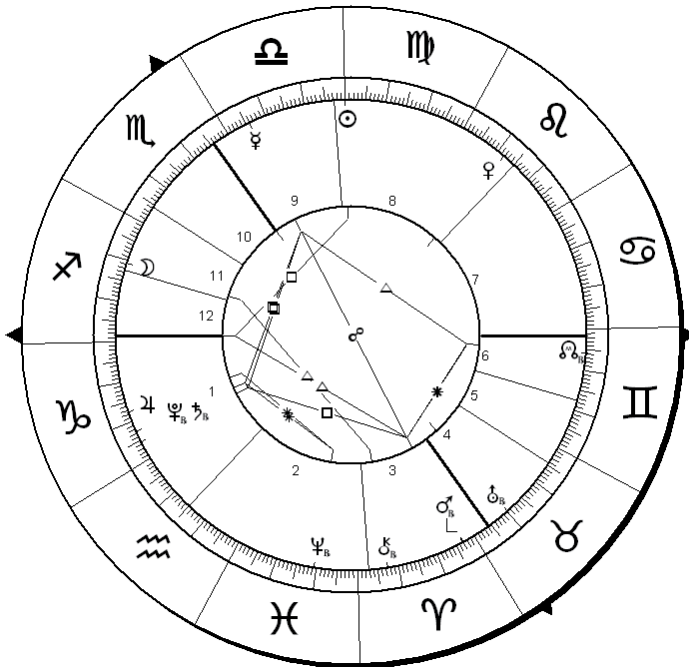
Gebet für das Sonnenjahr *Sarvari* von Widder 2020 bis Fische 2021



**The bear is in the cranial cave.
The cub is in the lions cave.
The dog is in the kennel of the base.
Link up the three vertically and feel
the Light, the Love and the Will.**

Der Bär ist in der Schädelhöhle.
Das Löwenjunge sitzt in der Löwenhöhle.
Der Hund liegt im Zwinger des Basis-Zentrums.
Verbinde die Drei vertikal miteinander und
spüre das Licht, die Liebe und den Willen.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



☉ → ♌ (Herbsttagundnachtgleiche) am 22. September 2020 um 15³⁰ Uhr MESZ
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Botschaft für den Monat Waage ☮

Waage steht für die Mutter, Widder für den Vater und die Menschen stellen die Söhne Gottes bzw. die Kinder Gottes dar. Die Mutter in der Waage wird durch die Natur und der Vater im Widder wird durch den Sonnengott verkörpert. Infolge der inneren Einstellung des Menschen zur Natur wird es ihm möglich, eins mit Gott zu sein. Es ist eine *vedische* Tradition, sich dem Vater durch die Mutter zu nähern. Man nennt dies *Śrī Vidya*.

Entsprechend der eigenen Wesensart wird die Natur entweder verehrt oder beleidigt. Dabei ist die innere Einstellung der Menschen zu ihrer Mutter die erste und grundlegende Prüfung. Die zweite Prüfung ist das Verhältnis des Menschen zu anderen Frauen, z. B. zur Frau, Schwester, Tochter oder Freundin. In der sensiblen Beziehung zur Weiblichkeit liegt der Schlüssel zu seiner Entfaltung. Genauso wirkt sich auch die Grundeinstellung des Menschen zu Mutter Natur auf seine Entfaltung aus.

Das Zeichen Waage fordert eine richtige Beziehung zum weiblichen Schöpfungsprinzip. Solange das Weibliche nicht respektiert, geachtet und freundlich behandelt wird, gibt die Natur dem Menschen den Weg zur Weiterentwicklung nicht frei. Jeder Mensch hat seine ganz eigene, unverwechselbare Natur. Sie ist mächtiger als er und ist ihm gegenüber nicht verpflichtet, selbst wenn er sich vornimmt, sich weiterzuentwickeln. Die Natur in ihm muss mit ihm zusammenarbeiten. Wenn die Natur mit dem Menschen kooperiert, kann er die ersten weltlichen Schichten der Natur überwinden und sich in den göttlichen Schichten der Natur ansiedeln, auf deren Höhepunkt sich die Gottheit befindet.

Der Mond stellt das Denkvermögen dar. Er muss sich mit der Venus verbinden, die von der Schönheit der Natur symbolisiert wird. Wenn die Schönheit in der Natur geachtet und wahrgenommen wird, öffnet Venus die Türen zu Merkur, der die Schönheit der Weisheit entfaltet. Die Schönheit der Weisheit und die Liebe zur Weisheit entwickeln sich aus der Schönheit und Liebe zur Form. Wenn die Liebe zur Form von der Liebe zur Weisheit überschattet wird, gelangt man in die Bereiche der göttlichen Natur. Das Waage-Zeichen hat den Schlüssel zum Aufstieg vom Mond zur Venus, von der Venus zum Merkur und vom Merkur zur Sonne. Möge darüber nachgedacht werden. Mögen die Aspiranten ihre Einstellung zur Natur ringsum und zu ihrer inneren Natur überprüfen.

Botschaft des Lehrers



Kultiviere den Körper

Wenn die Seele sich inkarniert, wird sie durch die Qualität des Körpers beeinflusst. Falls man sich auf ein Pferd setzt und beabsichtigt zu fliegen, wird das nicht funktionieren. Zum Fliegen braucht man ein Flugzeug.

Man sollte die Grenzen des Körpers kennen und die Arbeit dementsprechend ausführen. Aber der Körper kann so kultiviert werden, dass er einen Lichtkörper hervorbringt, mit dem man fliegen kann.



Äußerungen von

Lord *Krishna**

38



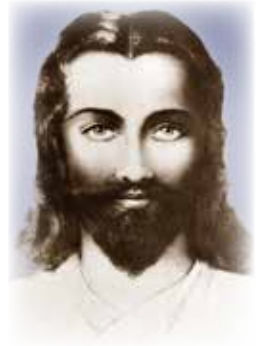
Höre auf den Schlüssel des *Yoga*.
Yoga ist Handlung mit gutem Willen.
Man achtet nicht auf das Ergebnis.
Dies ist der beste Weg, um ein *Yogi* zu sein.
(4-3)

Handlungen, die nicht von den Ergebnissen abhängig sind,
erweitern dein Bewusstsein.
Du erkennst sogar deine früheren Inkarnationen.
Das ist die Größe des *Yoga* von einst.
(4-4)

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Die Dreiheit

Ein reines Denkvermögen und ein reines Herz erzeugen magnetische Schwingungen. Durch ein solches Herz und Denkvermögen bringt sich die Wahrheit in Wort und Tat zum Ausdruck. Es überwiegt ein normales Temperament. Ein solches Sprechen, Handeln und Temperament magnetisieren sogar die Umgebung.

Es ist eine alte Methode, Räucherstäbchen anzuzünden, um die Umgebung zu reinigen. Sei das brennende Räucherstäbchen, das die Reinigung der Umgebung ermöglicht. Eine alte Methode ist das Anzünden von Lichtern. Sei ein brennendes Licht, das anderen ermöglicht, den erleuchteten Weg zu sehen.

Es ist eine alte Methode, Wundern hinterherzulaufen. Lass dein Leben ein Wunder sein, das andere miterleben können. Ein reines Denkvermögen, ein reines Herz und ein wahrhaftiger Ausdruck sind die Werkzeuge. Erfülle dich selbst mit dieser Dreiheit und erfülle die Umgebung.

Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –



Wahre Wohltätigkeit

Einst kam ein Einheimischer zu Christus und berichtete ihm, wie wohl­tätig er sei. Christus lachte laut und lange. „Du hast die Gesellschaft ausge­raubt und ein bisschen gespendet. Du bist intelligent. Wenn du von dem geraubten Reichtum etwas zurückgibst, kann das keine Wohltätigkeit sein. Wenn du alles zurückgibst, was du geraubt hast, und noch etwas mehr als das gibst, dann gelangst du in den Bereich der Nächstenliebe. Betrüge dich nicht selbst und täusche auch andere nicht. Verdienne dein Geld auf ehrliche Weise und biete davon etwas an. Das ist der Anfang der Nächstenliebe.“

Opfer aufgrund von Wohltätigkeit ist echte Wohltätigkeit. Wenn man sich selbst opfert, öffnen sich im Inneren bestimmte subtile Türen und das Innere wird erleuchtet. Reichtümer der Gesellschaft anzuhäufen und einen Teil davon zu verteilen, führt dazu, dass man sich gegenüber der Gesellschaft noch stärker verschuldet. Und dies publik zu machen, ist noch schlimmer. Es ist größte Unwissenheit, wenn man erwartet, dass sich aufgrund solch unsauberer Handlungen das Tor des Himmels öffnet.

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Shambala (Teil 29)

Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Aus Sorge vor möglichen Verfälschungen werden die Lehren von *Shambala* nicht weit verbreitet. Wer sich selbst für einen Jünger hält, unterliegt der Verblendung. Und wer von Verblendung beeinflusst wird, kann die Wahrheit nicht übermitteln.

Die so genannten Jünger, Arbeiter und Gruppen guten Willens, die vom Wohlergehen der Gesellschaft sprechen, unterliegen größtenteils der Verblendung und in ihrer Verblendung stellen sie sich selbst mehr dar als ihre Arbeit.

So sehr sich die Adepten auch bemühen, die Schüler aus der Verblendung herauszuholen, es ist ihnen nicht gelungen. In ihren Kreisen, das heißt in den Kreisen der Meister, ist Verblendung ein tägliches Thema im Zusammenhang mit den so genannten Jüngern. Die Menschheit neutralisiert die guten Bemühungen der Hierarchie und *Shambala* ist ein stiller Zeuge. *Shambala* wagt es nicht, weitere Lehren zu vermitteln, da der klägliche Zustand des bereits Übermittelten sie von weiteren Lehren abhält.

Einheit ist das Schlüsselwort der Hierarchie, während die Menschheit damit beschäftigt ist, die Einheit aufzulösen. Über Jahrhunderte hinweg wurde die Vorstellung entwickelt, dass Europa eine gut verbundene Union sein müsse. Diese Vorstellung wurde in der Zeit von Alexander, Napoleon und sogar Hitler entwickelt. Trotzdem ist Europa ein Bündel von Nationen geblieben und konnte noch nie den Status einer Union erreichen. Darin zeigt sich die Gegenwirkung des menschlichen Handelns gegen die Absichten der Hierarchie. Deshalb schweigt *Shambala*.

Botschaft von Meister *EK*



Beziehungen

Beziehungen entstehen durch gegenseitige Verpflichtungen. Wenn die Pflichten auf beiden Seiten erfüllt wurden, lösen sich die Beziehungen auf. Doch wenn die Menschen kultiviert sind, bleiben Verbindungen bestehen, während die Beziehungen zu Ende gehen. Solche Verbindungen weisen keine gegenseitigen Abhängigkeiten auf. Sie haben keine ineinandergreifende Natur. Diese Beziehungen werden als Freundschaften bezeichnet. Die Meister suchen nach Freunden und sie sind freundlich.



Praktische Weisheit

Seek not decisions from Teacher.

Seek suggestions.

Learn to take decisions including suggestions.

Learn to be responsible.

Be not eternal defendants.

Erbitte vom Lehrer keine Entscheidungen.

Bitte um Empfehlungen.

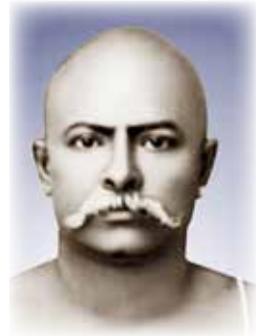
Lernt, Entscheidungen zu treffen und die Empfehlungen einzubeziehen.

Lernt, Verantwortung zu übernehmen.

Seid nicht ewig abhängig.

Meister CVV-Yoga

31



Aphorismen für Jünger

81. Im Gebet erhaltet ihr Lösungen für eure Probleme. Meine Gegenwart offenbart Antworten auf eure Fragen. Manchmal wirkt meine Gegenwart durch euch und löst eure Probleme, ohne dass es euch bewusst ist. Das solltet ihr wissen.

82. Wenn ihr eine Frau behandelt, ruft die Frau in euch an, die euch am liebsten ist, z.B. die Mutter, Schwester, Frau oder Tochter. Benutzt sie als Mittlerin und übermittelt reine Liebe, die die Heilung ermöglicht. Oder wenn ihr einen Mann behandelt, ruft den Mann an, den ihr am liebsten mögt. Das kann der Vater, Bruder, Sohn, Lehrer oder ein Schüler sein. Benutzt diese Personen als Mittler. Denkt daran, dass ihr als Heiler weder Mann noch Frau seid.

VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT*



Das Alter zerstört die Schönheit des Körpers,
Habsucht zerstört die Stabilität,
Tod zerstört das Leben.
Eifersucht zerstört die Rechtschaffenheit,
Ärger zerstört den Reichtum.
Umgang mit einem Menschen niederer Gesinnung
zerstört den Charakter,
Verlangen zerstört den Anstand.
Stolz zerstört alles.



* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI*

(49)

Saraswathî Sûktam – 5. Hymne (Teil 1)

*Yasthwâ Devi Saraswathî
Upabrûthe Dhanehite
Indram Na Vrutra Tûrye*



Oh, verehrungswürdiges Wort!
Wer auch immer dich als sich selbst erkennt,
reißt nieder, was ihn einkreist und einkesselt,
gewinnt Erfüllung und
zeigt guten Willen.



* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

ASHRAM REGELN FÜR DEN EINTRITT

7



1. Anwendung des Klangs A (Teil 3)

Es war einmal ein Lehrer, der Aspiranten ausbildete, so dass sie schließlich Zugang zur überirdischen Ebene erhalten konnten. Er gab ihnen den ersten Schlüssel, das heißt die Anwendung des A, und die Schüler wurden aufgefordert, dies zu üben. Ihnen wurde gesagt, dass sie den allgegenwärtigen EINEN in allem sehen sollten, was innen und außen ist. Nach Ablauf eines vorgegebenen Zeitraums unterzog der Lehrer die Schüler einer Prüfung. Jedem gab er eine Kokosnuss mit der Anweisung, die Kokosnuss an einem Ort zu zerbrechen, wo niemand sei.

Die Schüler nahmen ihre Kokosnüsse und gingen sogleich in den Wald. Dort sahen sie sich um und vergewisserten sich, dass keine Menschen, keine Tiere und nicht einmal Vögel zu sehen waren. Dann zerbrach jeder seine Kokosnuss und kehrte zum Lehrer zurück. Der Lehrer sah die Schüler zurückkommen und stellte fest, dass einer fehlte. Bis zum Abend wartete er auf die Rückkehr des fehlenden Schülers, doch er kam nicht. Am nächsten Tag musste sich der Lehrer aufmachen, um nach dem fehlenden Schüler zu suchen, und er suchte ihn den ganzen Tag lang. Am folgenden Tag hielt er an entlegenen Plätzen nach ihm Ausschau, und sogar am dritten Tag war er noch unterwegs, um alles nach ihm abzusuchen, aber er konnte ihn nicht finden. Der Lehrer war sehr besorgt, weil er nicht wusste, wo der Schüler geblieben war. Nach einer Woche kehrte der Schüler endlich zurück und war vollkommen erschöpft. Seine Kokosnuss hatte er noch bei sich, und sie war nicht zerbrochen. Zuerst war der Lehrer übergücklich, dass der Schüler wieder da war, und dann war er hochofren, die unzerbrochene Kokosnuss in seinen Händen zu sehen. Er fragte, was geschehen war, und der Schüler erklärte: „Ich ging in den Wald. Natürlich waren dort keine Menschen, aber ich sah Tiere und auch Vögel. Ich ging also weiter, um mich von ihnen zu entfernen.“

Aber als keine Tiere und Vögel mehr da waren, gab es immer noch die Bäume. Da ich auch den Bäumen ausweichen wollte, kam ich schließlich in eine Wüste, wo es nur Sand und Himmel gab. Ich erkannte, dass es einen Ort ohne Erde, Wasser, Feuer oder Luft geben kann, aber keinen Ort ohne den Himmel. Also stellte ich fest, dass es keinen Ort gibt, wo niemand ist. Deshalb war es mir nicht möglich, diese Kokosnuss zu zerbrechen. Ich habe bei dieser Aufgabe versagt.“

Der Lehrer war glücklich und sagte: „Du hast die Aufgabe erfüllt. Es ist kein Misserfolg. In Wirklichkeit bist du der einzige, der sie erfolgreich gelöst hat. Alle anderen haben versagt. Es ist eine einfache Sache des gesunden Menschenverstands. Der Allgegenwärtige ist immer anwesend. Es ist närrisch, sich einen Ort und eine Zeit vorzustellen, wo er nicht anwesend ist. Denk in Zukunft immer daran.“

Dies ist die Anwendung des ersten Schlüssels A. Er muss unbedingt einigermaßen erfolgreich angewandt werden, wenn auch nicht perfekt.



Praktische Weisheit

The *Guru* in you reminds you of deeds that you need to do to gain that joy that you wish to.

Listen within and follow.

The other name for *Guru* inside is *Ishwara*.

Der *Guru* in euch erinnert euch an Dinge, die ihr tun müsst, um die Freude zu erleben, die ihr euch wünscht.

Lauscht im Inneren und folgt dem Gehörten.

Ein anderer Name für den *Guru* im Inneren ist *Ishwara*.

Über die Geheimlehre



Der Wert des Schweigens

Seit dem Tag, an dem der erste Mystiker vom ersten Lehrer der göttlichen Dynastien der frühen Menschheit unterwiesen wurde, gibt es ein Kommunikationssystem zwischen dieser Welt und der unsichtbaren Welt. Die Lehre gelangte von den Sphären des reinen Geistes in den Bereich der Materie. Auf diese Weise wurde die geheimnisvolle Wissenschaft schweigend und durch die Stille vermittelt. Wer auf die Stille hören konnte, empfing die Kommunikation schweigend und brachte diese Stille in Symbolen und Allegorien zum Ausdruck. Der Missbrauch der Lehre kann die Menschheit zu rascher Zerstörung führen. Man kann einer Gruppe von Kindern nicht explosives Material zugänglich machen und ihnen auch noch die Streichhölzer geben.

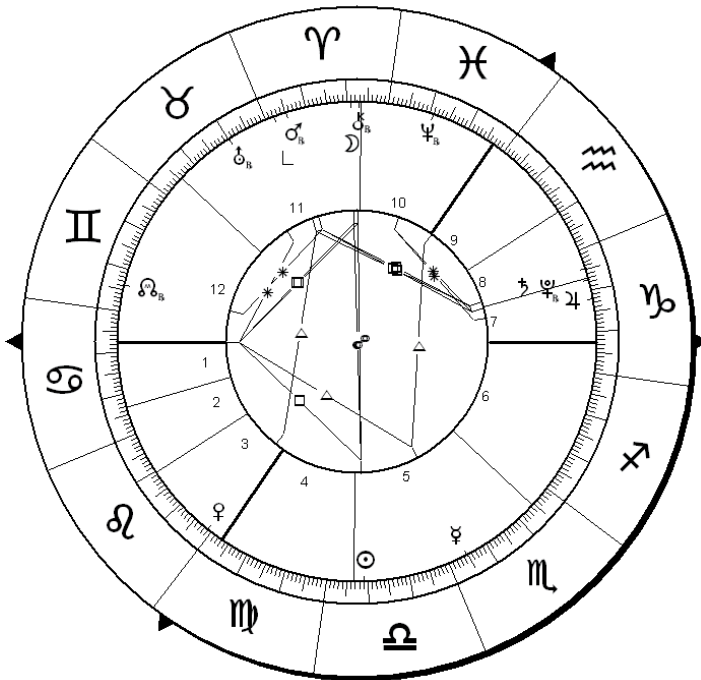
Der erste göttliche Lehrer weihte nur einige wenige Personen ein und diese bewahrten Stillschweigen gegenüber der Masse des Volkes. Sie erkannten den Gott im Inneren. Jeder Adept fühlte das große Selbst in seinem Inneren, das mit Namen wie Ishvara, Atman, der mächtige Herr usw. bezeichnet wird. Wenn ein Mensch Gott in sich selbst erkannt hatte, wurde er demütig und sprach nur noch mit leiser Stimme.

Seit den allerersten und urzeitlichen Tagen des Menschen, die vom ersten *vedischen* Dichter beschrieben wurden, gab es bis in unsere heutige Zeit keinen Philosophen, der diesen Namen verdient hätte und der nicht im stillen Allerheiligsten seines Herzens diese große und geheimnisvolle Wahrheit in sich trug. Alle heiligen Wissenschaften wurden im stillen Allerheiligsten des Herzens erlernt. „O Mensch, erkenne dich selbst“, lautete das Gebot jedes wahren Philosophen, dem es gelungen war, den Gott im Innern zu erkennen. Sokrates ist nur einer von denen, die diese Wahrheit verkündeten. Nur die Wahrheitsucher werden ausdrücklich dazu aufgefordert, sich nach innen zu wenden und sich

mit der Stille in der Höhle des Herzens zu verbinden. Anderen werden Ersatzwahrheiten in der Welt der Objektivität gegeben.

Pythagoras, der erste Adept und wahre Wissenschaftler im vorchristlichen Europa, wird beschuldigt, in der Öffentlichkeit die Unbeweglichkeit der Erde und die Drehung der Sterne um die Erde gelehrt zu haben. Gleichzeitig erklärte er seinen privilegierten Schülern seine Auffassung von der Bewegung des Planeten Erde und vom heliozentrischen System. Dies war die Strategie, mit deren Hilfe man die Schätze der archaischen Weisheit davor schützen wollte, in die Hände von Kriminellen und Schurken zu fallen. Ein wahrer Philosoph ist ein Hüter und Beschützer der Geheimnisse der Natur. Wenn es um diese Geheimnisse ging, stellte er sich gegenüber der öffentlichen Meinung taub. Doch die Priester von heute tanzen nach den Liedern der öffentlichen Meinung, weil es ihnen um weltliche Anerkennung geht und nicht um innere Offenbarungen.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Waage-Vollmond am 1. Oktober 2020 um 23⁰⁵ Uhr MESZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

SATURN*

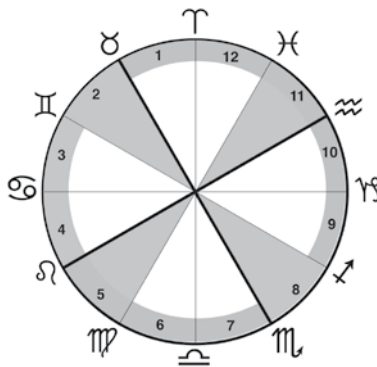
54

6. Der Weg von *Nârâyana*



Der auf- und abwärtsführende Weg der Wasser (Teil 3)

In einer anderen Anschauung benutzt man das fixe Kreuz.

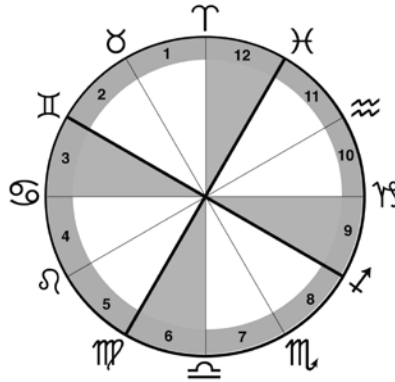


fixes Kreuz

Dann geht die Reise vom Stier zum Skorpion und vom Löwen zum Wassermann. Jeweils 0° dieser vier Sonnenzeichen bilden die Eckpunkte. Diese Auffassung ist vor allem für die Schüler auf dem Weg zur Jüngerschaft von Nutzen.

In ähnlicher Weise geht man in der dritten vierfältigen Unterteilung vor, die sich an das veränderliche Kreuz anlehnt. Zu ihm gehören die Sonnenzeichen Schütze, Zwillinge, Jungfrau und Fische. Im veränderlichen Kreuz wird der Pfad der Jüngerschaft durch das Verstehen der Veränderlichkeit beschriftet.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1



veränderliches Kreuz

Die Klang-Potenz für den aufwärtsführenden Weg der Wasser ist *NA*. *RA* ist die Klangpotenz, durch die der Geist zu Materie wird, und *RA* ist auch die Klangpotenz des Feuers, das Materie in Geist und Geist in Materie umwandelt. Den Weg der Wasser nennt man *Ayana*.

Nâra + *Ayana* = *Nârâyana*

Nârâyana ist der Name des kosmischen Herrn, der nicht nur die aufwärts- und abwärtsführenden Zyklen auf dem Planeten leitet, sondern auch im Sonnensystem und in den erschaffenen Lebewesen führt. Es gibt einen Zeitpunkt, bis zu dem wir uns in der Materie entfalten, das heißt, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt im Leben vergrößern wir unser Körpervolumen. Ab einem bestimmten Zeitpunkt geht das Körpervolumen langsam zurück. Es gibt einen Höchstwert, nach dem der Körper nicht weiter wächst, und danach baut er langsam ab und zerfällt schließlich. Er wird größer und zieht sich wieder zusammen, er erlebt Wachstum und Rückgang, Entwicklung und Verfall. Alles ist auf diese Weise in zweifacher Weise angeordnet, und das trifft auch auf den Menschen zu. Wir haben die vier kardinalen Punkte, wir haben unsere eigene Morgenstunde, Mittagszeit, Abendstunde und Mitternacht genauso wie Kindheit, Jugend, Erwachsenensein und Alter. Dies sind die vier Stadien.

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 38)
(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Fehler (Teil 1)

Die Persönlichkeit des Menschen ist von Lastern durchtränkt, von menschlichen, tierischen und solchen, die noch niedriger sind als die tierischen Laster. Der Mensch ist ein Sklave seines Appetits, seiner Leidenschaft und seines Ehrgeizes. Er kritisiert, grenzt sich ab, ist egoistisch, aggressiv und trägt Zwangsvorstellungen, Hass und Bosheit, Undankbarkeit, Feigheit und Hinterhältigkeit in sich. Jeder Mensch ist noch unvollkommen und hat Charaktermängel, unbewältigte Schwächen, Fehler, Begrenzungen, dunkle Punkte und viel Trägheit. Zugleich sind wir sehr glücklich und zufrieden mit uns selbst. Unsere Neigung zur Selbstverteidigung ist stark ausgeprägt und das führt dazu, dass wir nicht bereit sind, unangenehme Wahrheiten in Bezug auf unsere Fehler anzuerkennen. In dieser Veranlagung liegt eine echte Gefahr, denn sie kann unser Verderben bewirken. Die kleinste Schwäche macht uns unsicher und zerstört oftmals ein Leben. So manche unerkannte Schwäche wird als Stärke und Tugend verstanden. Die Qualität, die wir zu besitzen glauben, erweist sich als nicht existent, wenn sie auf die Probe gestellt wird.

Nur selten ist die Ausstattung unserer Persönlichkeit ausgewogen. Sie weist gewisse Mängel oder Defizite und überbetonte Charaktereigenschaften auf. Ein Mensch ist zu mental, ein anderer zu emotional und ein Dritter ist überwiegend körperlich ausgerichtet. Die eine Person ist in ihrer Lebenseinstellung rein materiell, während die andere visionär und frei von den Sünden des Fleisches ist. Es gibt unendlich viele Verschiedenheiten. Selten werden die Wahrheiten der Selbstanalyse deutlich formuliert oder genau betrachtet. Eine Untersuchung unseres üblichen, täglichen Blickfelds wird dazu führen, dass wir unsere innewohnenden Tendenzen und Grenzen erkennen. Wir sollten uns über unsere Schwächen im Klaren sein, denn wer seine Schwächen kennt, ist vor sich selbst auf der Hut. Ein ernsthafter Schüler kann die Kräfte tabellarisch erfassen, von denen er glaubt, dass sie sein Leben bestimmen, und so zu einem vernünftigen und wahrheitsgemäßen Verständnis der Kräfte gelangen, die untergeordnet werden müssen, und jener Kräfte, die gestärkt werden müssen.

Ein Jünger

DER LEHRER*

74

IX. Strophe

71. **Ekavarnam** – der Lehrer ist ein Klang, eine Farbe und eine Silbe

Der Klang ist das *OM*, die Farbe ist das Blau, und die Silbe ist wieder das *OM*.

Der Lehrer festigt sich in der Unveränderlichkeit. Vielleicht nimmt er verschiedene Farben, Klänge und Formen an, doch grundsätzlich bleibt er beharrlich und unverändert bei einer Farbe, einem Klang und einer Silbe.

Paratatva oder *Gurutatva* bedeutet, als eine Farbe, ein Klang und eine Silbe zu existieren. Der eine Klang *OM* erscheint als drei Klänge (*A*, *U*, *M*), führt den Willen aus, durchdringt und manifestiert. Dies sind die drei Aspekte des einen Klangs. Die Grundfarbe des Lehrers ist das Blau. Wenn er den Willen manifestiert, wird er rot, und wenn er intelligente Aktivität durchführt, wird er goldgelb. Die drei Klänge sind eigentlich nur ein Klang, die drei Farben sind eigentlich nur eine Farbe, und die drei Silben sind nur eine Silbe. Der Lehrer existiert als *OM* im Herzen der Menschen und ist für jeden Schüler, der mit ihm Verbindung aufnehmen möchte, erreichbar, sofern der Schüler mit Begeisterung in das Herz eintritt und dort wartet, um den Meister zu empfangen.

Der Meister scheint veränderlich zu sein. Seine Wandlungsfähigkeit in Zusammenhang mit Klang, Farbe und Form beruht zutiefst auf der Unwandelbarkeit. Er steht fest und schwankt nicht. Diese Eigenschaft des Lehrers macht es dem Schüler möglich, ebenfalls Stabilität zu erlangen, die die Grundlage aller Erfahrungen ist. Nur vom Standpunkt des *SEINS* aus kann man das *WERDEN* erleben. Wer auf dem Wasser schwimmt, erlebt die Strömungen des Wassers besser als jemand, der im Wasser untergetaucht ist. Der Lehrer hat solche Stabilität, und er übermittelt sie.

* Aus dem Buch *DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

KLANG*

7



3. Der subjektive Klang und der objektive Klang (Teil 3)

Kopf-, *Ājnâ*- und Herzzentrum sind die Quellen, durch die sich die positiven Klänge manifestieren. Die Klänge, die wir kennen und erzeugen, stammen aus den niederen Zentren, das heißt aus unserem Basis- und Sakralzentrum und dem Solarplexus. Wann immer wir über unsere persönlichen Ansichten sprechen, dann geschieht das durch unseren Solarplexus. Wann immer wir unsere Emotionen aussprechen, dann geschieht das durch unser Sakralzentrum, und wann immer wir unsere niederen Lebenswünsche zum Ausdruck bringen, dann geschieht das durch unser Basiszentrum.

In den höheren Zentren wird der positive Klang erzeugt und in den niederen Zentren der negative Klang. In uns gibt es drei höhere und drei niedere Zentren. Das Kehlzentrum verbindet das Höhere mit dem Niederen. Der positive wie der negative Klang werden durch das Kehlzentrum erzeugt.

Das Kehlzentrum hält das Gleichgewicht zwischen den höheren und den niederen Klangzentren. Aus diesem Grund wird in den Schriften gesagt, dass derjenige ein Jünger ist, der das Kehlzentrum meistert, denn er ist von den höheren und niederen Klangzentren gleich weit entfernt. Dadurch, dass er die höheren Klänge herunterbringt, um sie durch die niederen auszudrücken, verrichtet er eine hervorragende Arbeit.

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

BLÄTTER AUS DEM ASHRAM*

167

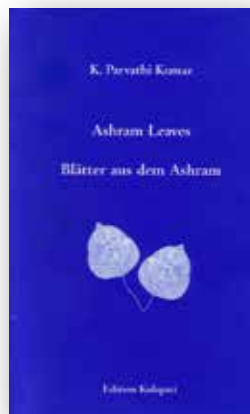


Das ewige Rad

Das Rad mit 12 Speichen wird als die Blume mit den fünf Blättern verstanden, in der alle Ebenen in voll entwickelter Form existieren.

Obwohl die Radnabe stark belastet ist, wird sie nicht heiß und verglüht nicht.

Sie wird weder in ihrem Wert gemindert noch löst sie sich auf.
Sie bleibt ewig.



* Aus dem Buch ASHRAM LEAVES – BLÄTTER AUS DEM ASHRAM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-06-5

MYSTISCHE MANTREN*

7



Truth Levels – Ebenen der Wahrheit

In diesem Stadium hört die Ebene des Menschen auf zu existieren. Die physische Ebene der Höhe, Tiefe und Richtung, die astrale Ebene des Festhaltens, der Gier, Zurückweisung und Ablehnung, die mentale Ebene der Motive, Nützlichkeit, Konvention und des Prestiges – sie alle verschmelzen im *buddhischen* Bewusstsein, weil das Bewusstsein zeitweilig die niederen Ebenen ersetzt. Der innere Mensch verliert die oben genannten Ebenen, wenn er auf die *buddhische* Ebene zurückgeht. Sie bleiben nur als die Wahrheitsebenen seiner verschiedenen Bewusstseinsschichten in ihm. Diese Wahrheitsebenen bestehen aus der einen Wahrheit, *Mûla Prakriti*, die die Grundnatur des Menschen ist. Auf diese Weise verschmelzen auch die Wahrheitsebenen in der Wahrheit und existieren als Ebenen der Wahrheit. Die eine *Prakriti* oder die eine Wahrheit existiert als die verschiedenen Ebenen im Menschen.

* Aus dem Buch MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV von Ekkirala Krishnamacharya, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-19-5

AGNI – FEUER*

62

IV. Der Text mit Erläuterung

6. Gaben an die kosmischen *Devas* (Teil 6)

13. OM KLÎM, KRISHNÂYA GOVINDÂYA
 GOPÎJANA VALLABHÂYA SWÂHÂ

Gabe an Lord *Krishna*, die kosmische Person



In seiner Gesamtheit, in der er in Erscheinung tritt, gilt Lord *Krishna* als die kosmische Person.

Er ist nicht ein *Avatâr* der kosmischen Person, sondern die kosmische Person selbst.

Er ist der kosmische Lehrer und der kosmische Herrscher. Er verkörpert die Gesamtheit aller kosmischen, solaren und planetarischen *Devâs*.

Wir erfreuen ihn, wenn wir uns dem *Yoga*-Pfad zuwenden.

Er ist der *Yogî* der *Yogîs* und der *Deva* der *Devâs*.

Er ist die Synthese des Universums.



* Aus dem Buch AGNI von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-29-4

RUDRA*

(24)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 22)*Sîghraya, Sibhyaya*

Sîghra bedeutet Geschwindigkeit und *Sibhya* die Geschwindigkeit im Wasser. Das Prinzip der Geschwindigkeit ist der subtile *Rudra*. Menschen sehen die schnellen Objekte, die jedoch nur durch das Prinzip der Geschwindigkeit, das in ihnen arbeitet, beschleunigt werden können. Durch dieses Prinzip *Sîghra* wird die Geschwindigkeit der Planeten, die Geschwindigkeit der planetarischen Wesen und die Geschwindigkeit der Maschinen regiert. Auch die Schnelligkeit im Denken ist *Rudra*. Indem man *Rudra* verehrt, kann die Geschwindigkeit reguliert werden. Je nach Bedarf kann sie erhöht oder verringert werden. Der plötzliche Ärger, der sich im Menschen zeigt, ist unkontrollierte Geschwindigkeit. In gleicher Weise findet man die Geschwindigkeit der Strömung im Wasser. Die Wasser im Körper werden von diesem Geschwindigkeitsprinzip bewegt. Der Blutdruck ist *Sibhya*. Er gerät als hoher oder niedriger Blutdruck außer Kontrolle, wenn dieses Prinzip nicht gut reguliert ist.

* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA*

47



4. Sei voller Wissbegier, den Herrn zu erkennen (Teil 5)

Der Lehrer, der Führer

Die Geschichten in den Schriften zeigen, wie aufrichtige Seelen mit großartigen Persönlichkeiten oftmals im Seelenbewusstsein ins Schwanken gerieten und wieder gefestigt wurden. Auch die Geschichte von *Yudhiṣṭhira* ist eine Aussage in diese Richtung. Nach dem *Râjasûya*-Ritual war *Yudhiṣṭhira* in *Indraprastha* gut gefestigt, aber er ließ sich im Persönlichkeitsbewusstsein nieder. Er war von dem glanzvollen Leben verblendet und fing sogar an, damit anzugeben. Der Lehrer *Nârada* musste kommen, um den Dingen eine Wendung zu geben. *Nârada* sorgte dafür, dass *Yudhiṣṭhira* vor seiner eigenen Persönlichkeit bewahrt wurde. Auch *Krishna* trug dazu bei. Behaglichkeit für die Persönlichkeit ist nebensächlich. Für einen Lehrer ist die Seelenfreude seiner Schüler das wichtigste. Wahre Lehrer loben nicht die Persönlichkeiten der Schüler, denn dies könnte dem Fortschritt der Schüler entgegenwirken. Je weiter der Schüler fortschreitet, desto häufiger kommt er mit dem Feuer des Lehrers in Berührung. Lehrer servieren süße und bittere Pillen, je nachdem, was notwendig ist. Niemand kann hoffen oder träumen, in einer Phantasie-Welt und ständig in unmittelbarer Nähe des Lehrers leben zu können.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-49-2

URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS*

11



1. Der vierfältige Schlüssel des Uranus (Teil 1)

Uranus ist ein durchdringendes Prinzip. Es gibt nichts, das die uranische Energie nicht durchdringen kann. Sie kann tief nach unten dringen, in die dunkelsten Ecken und dort Licht spenden. Die Durchdringung von Uranus ist unvergleichlich. Es gibt keinen Ort, den sie nicht erreichen kann. Alles, was die Wissenschaft in den letzten 100 Jahren erfunden hat, ist dem Einfluss von Uranus zu verdanken. Uranus, der Herrscher des Wassermanns und auch des Skorpions, bringt die nötigen Veränderungen mit sich, um das neue Zeitalter einzuleiten. Auf allen Gebieten gibt es ein Wiedererwachen und Wiederbeleben, ein Anheben der Werte und Zerstören falscher Werte sowie eine beschleunigte Entwicklung durch fortlaufende Krisen. Dies alles geschieht durch die Stimulierung der Uranusenergien.

In der *vedischen* Terminologie wird Uranus *Varuna* genannt, und *Varuna* ist der Herr des Westens. Aus diesem Grund sagt Meister CVV: „Meine Arbeit beginnt im Westen. Meine Arbeit gilt nicht dem Geistigen, meine Arbeit dient der Materie.“ Materie steht für den Westen, Geist für den Osten. Ost und West sind als *Mitra* und *Varuna* bekannt. *Varuna* ist die supra-kosmische Intelligenz, die sich der materiellen Seite der Dinge, direkt von der Wurzelmaterie aus, widmet. Die Geburt der Materie aus dem Raum und der entsprechende Schlüssel dazu gehören zu *Varuna*. Auch der Übergang zwischen Bekanntem und Unbekanntem, zwischen Geburt und Tod und zwischen Tod und Geburt wird von *Varuna* ausgefüllt. Die Energien von *Varuna* füllen ebenso die Lücke zwischen Null und Eins und zwischen der negativen Null und der positiven Null. Es ist diese Lücke, die das Wissen zwischen dem Unsichtbaren und Sichtbaren überbrückt. Wo immer eine Lücke ist – das scheinbare Vakuum wird vom *Varuna*-Bewusstsein ausgefüllt. Es arbeitet mit Manifestationen der Wurzelmaterie in verschiedene Materiezustände hinein
 .../Fortsetzung auf der nächsten Seite 30 unten

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

Aus der Feder des Lehrers

Fragen und Antworten

Meinungen



Frage:

Lieber Meister, ist der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union ein richtiger Schritt?

Antwort:

Lieber Freund, je mehr man weiß, desto weniger urteilt man. Sich beim Äußern von Meinungen zurückzuhalten, ist der beste Weg, den die Weisen wählen. Menschen, Gruppen und Nationen unterscheiden sich in ihrer Wahrnehmung. Deshalb ist es nicht weise, eine persönliche Ansicht zu haben. Meinungen bilden sich aus dem Verstand, das heißt aus der mentalen Ebene, und meistens aus unkoordinierten Persönlichkeiten. Ein plötzlicher Ausbruch kritischer Gedanken wühlt die ganze Persönlichkeit auf und belastet die Gehirnzellen.

Überlass es der Zeit, vor allem, wenn du in der Sache nichts unternehmen kannst. Du bist weder ein Europäer noch ein Brite. Die einzige dir zuge dachte Verhaltensweise ist das Beobachten. In der ganzen Welt gibt es viele Sessel-Kritiker. Du und ich brauchen uns ihnen nicht anzuschließen. Wir können uns um unsere Arbeit kümmern.



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 29 URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS:

bis hin zur dichten Materie. Die Alchemie der Schöpfung ist die Arbeit der Materie. Auf jeder Ebene bleibt der Geist kooperativ. Im Wassermannzeitalter ist die Umwandlung der Materie der Hauptschwerpunkt, und der Mittler, der diese Umwandlung durchführt, ist *Varuna*. Das supra-kosmische Prinzip *Varuna* ist auf der solaren Ebene als Uranus bekannt. Nur durch den Einfluss *Varunas* gibt es die Spaltung des Atoms und neue Durchbrüche von Erkenntnissen, die uns im 19. Jahrhundert noch fremd waren.

Die Weisheit der *Nakshatras*

19

Achtzehnter Stern *Jyeshtha*



Jyeshtha ist auch als die „Konstellation der Staatsführung“ bekannt. *Jyeshtha* bedeutet groß, älter, beschützend, autoritativ und führend. Es ist die achtzehnte Konstellation und die letzte in der zweiten Gruppe von neun Konstellationen. Mit ihr endet das Zeichen Skorpion. Während *Anuradha* den Kopf des Skorpions bildet, stellt *Jyeshtha* den hinteren Teil des Skorpions dar, wo sich der Schwanz befindet. Dort kann ein unerwarteter Stachel zum Vorschein kommen. Die kosmische Gottheit dieser Konstellation ist *Indra* (Neptun), der himmlische König. Er regiert die Schöpfung und man weiß, dass er gelegentlich manipuliert und manchmal sogar betrügt.

Trotzdem sind *Jyeshtha*-Geborene ausgezeichnete Verwalter und Chefs. Sie sind kompetent, leistungsfähig und nicht gewillt, die Kontrolle über eine Situation zu verlieren. In ihrer Psyche ist die Überzeugung verankert: „Ich weiß es besser als andere.“ *Jyeshtha*-Personen orientieren sich am materiellen Erfolg, an materiellen Vergnügungen und bemühen sich um Überlegenheit.

Der planetarische Regent dieser Konstellation ist Merkur. Doch die Neptun-Merkur-Verbindung ist eine zweiseitige Waffe, die in zwei Richtungen schneiden kann. Um die gewünschten Ziele zu erreichen, können *Jyeshtha*-Personen so subtil lügen, dass dies von anderen nicht erkannt werden kann. Man sollte *Jyeshtha*-Personen niemals ein Geheimnis anvertrauen oder es mit ihnen teilen, denn im Umgang mit Geheimnissen sind sie nicht vertrauenswürdig. Trotzdem übertreffen die Fähigkeiten von *Jyeshtha* viele andere Menschen. Sie erreichen hohe Positionen, genießen große Autorität und beschützen diejenigen, die sich ihnen unterordnen. *Jyeshtha*-Charaktere lieben Fanfaren und

Gefolgschaft. Sie sind Persönlichkeiten, die gern genießen. Weltliche Leidenschaften erleben sie äußerst intensiv. Wenn sie ihr Verlangen in den Griff bekommen, können sie sehr viel Gutes bewirken und auch weitreichende Veränderungen in sich selbst und in ihrer Umgebung herbeiführen. Sie sind enthusiastisch, überschwänglich, heroisch und furchtlos. In schwierigen Situationen können sie gute Erfolge erzielen.

Lord *Vishnu*, der auch *Upendra* genannt wird, ist die regierende Gottheit der Konstellation. Durch die Verehrung von Lord *Vishnu* können die negativen Eigenschaften von *Jyeshtha* überwunden werden und die Personen können erfolgreich bei der Durchsetzung von Recht und Ordnung arbeiten. Auch der Planet Merkur ist mit Lord *Vishnu* verbunden. *Vishnu* schützt das *Yagna*, die Arbeit guten Willens. Für *Jyeshtha*-Geborene wäre es gut, sich an Ritualen und Wohltätigkeitsaktivitäten zu beteiligen.

Als Tier ist der männliche Hirsch mit *Jyeshtha* verbunden, der Baum ist der Baumwollbaum und der Vogel ist die Rostgans (*Rostkasarka*).

Obwohl sie hohe gesellschaftliche Positionen genießen und volle Autorität haben, bleiben *Jyeshtha*-Charaktere immer sachlich und einfach. Sie wollen sich nicht selbst



loben, sondern möchten von anderen gelobt werden. Zwar sind sie aufgeschlossen, trotzdem können sie stur und aufbrausend sein. Diese Eigenschaft bringt sie in Schwierigkeiten.

Der zu *Jyeshtha* gehörende Körperteil ist die Unterbauchregion. Bei *Jyeshtha*-Personen können Erkältungskrankheiten, Ruhr, häufiges Fieber und Probleme mit der Prostata auftreten.

Für *Jyeshtha*-Charaktere ist es wichtig, in der Gesellschaft ein strahlendes Image zu wahren. Sie tun alles, was in ihrer Macht steht, um andere zu beeindrucken und den Respekt anderer Menschen zu erhalten. Als kompetente Personen können sie sich leicht den Respekt der Umgebung verschaffen. In ihrem Bemühen, ihr Ansehen zu wahren, überanstrengen sie sich möglicherweise durch nutzlose und sinnlose Tätigkeiten. Sie haben eine Vorreiterrolle in der Gesellschaft und gelangen schnell zu körperlicher und geistiger Reife. Ihr Körper ist wohlproportioniert und sie versuchen, ihre Körperhaltung in einem bewundernswerten Zustand zu

bewahren. Das beste Merkmal ihres Körpers sind ihre durchdringenden Augen.

Sie klären zwar soziale Fragen und sind gute Chefs, aber ihre persönlichen Sorgen sehen sie größer als allgemein üblich.

Die Schwächen der *Jyeshtha*-Personen sind plötzliche Wut, Niedergeschlagenheit, Egoismus und Untreue. Um diese Schwächen abzuwehren, wird ihnen geraten, regelmäßig Lord *Vishnu* zu verehren. Ihre Glückszahl ist die 18 oder die 9. Diese Zahlen sind magisch. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die BHAGAVAD GĪTĀ 18 Kapitel hat, das MAHĀBHĀRATA 18 Gesänge enthält, 18 Helden am *Mahābhārata*-Krieg teilnahmen und der *Mahābhārata*-Krieg 18 Tage dauerte. 18 steht für die drei Viertel des Universums, die unsichtbar und göttlich sind. Die günstige Zahl von *Jyeshtha* ist die 5, die Farbe ist cremeweiß und der Stein ist der Smaragd.

Jyeshtha-Personen sind gute Chefs, proaktive Redner, geradeheraus, bestechend in der Argumentation, als Erste am Ziel, durchsetzungsstark, tolerant gegenüber Mehrdeutigkeiten oder widersprüchlichen Handlungen, sie zeigen ihre Überlegenheit und ihr Selbstvertrauen, sind eifersüchtig, haben Schöpfergeist, sind dramatisch, einflussreich in einer Gemeinschaft, nicht sehr stark in ihren moralischen Werten, haben eine gute körperliche Ausdauer, sind anfällig für Alkohol und Drogen, oberflächlich religiös, werden vom Lebenspartner stark beeinflusst und sind ein Drache in der Öffentlichkeit und zu Hause eine Ente.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die *Jyeshtha*-Person *Indra* in den *Purānen* verkörpert. Es gibt viele Geschichten, die von seinem Edelmut und auch vom Gegenteil erzählen.

.../wird fortgesetzt



Indra

Meister EK

VISHNU SAHASRANAMA

3



Vorwort (Teil 3)

Der Autor des SRÎMAD BHÂGAVATHAM und des SRÎ MAHÂBHÂRATA war *Veda Vyâsa*, ein Zeitgenosse von Lord *Krishna*. Als eines der vielen unschätzbar wertvollen Geschenke gab er das VISHNU SAHASRANAMA heraus. Das VISHNU SAHASRANAMA verweist auf so manches Geheimnis des Schöpfungsgeschehens und jedes ist in einem Namen des Herrn verpackt. Jeder Name hat seine Bedeutung und wird benutzt, um ein Phänomen auf der Ebene der Materie, der Kraft oder des Bewusstseins zu bezeichnen.

Kulapati Ekkirala Krishnamacharya entschlüsselte jeden der 1000 Namen und enthüllte alle ihre Bedeutungen. Dabei verwendete er die spirituellen Schlüssel, d. h. den etymologischen, den astrologischen und den Zeitschlüssel. Der Autor ist bei seinen Anhängern im Osten und Westen allgemein als Meister EK bekannt. Er war ein großartiges Vorbild, denn er vollendete in sich selbst und auch in einigen seiner Schüler die Meditation von *Vishnu* und *Vasudeva*, wie in den vorangegangenen Abschnitten beschrieben.

Die Bedeutung der Rezitation der 1000 Namen ist so bekannt, dass sie nicht näher erläutert werden muss. Das bewusste Verstehen der Namen im Licht des *vedischen* Gedankens hilft dem Leser, das Ziel seines spirituellen Strebens zu erreichen. Der Kommentar wurde von Meister EK zum Nutzen aller wahren Suchenden geschrieben. Möge Lord *Vishnu* seine Verbreitung in die Hände derer geben, die es verdienen. In dieser Hinsicht ist dies ein kleiner Beitrag des World Teacher Trust.

„OM VISHNAVE NAMA“

.../wird fortgesetzt

Dimensionen der Alten Weisheit*

19

Dieser grundlegende Schritt ermöglicht uns, einen neuen Geschmack an der Verbindung mit der Pulsierung in uns zu finden. Wenn wir im Inneren bei der Pulsierung bleiben, die notwendigen Aufgaben in angemessener Weise erledigen und uns nicht mehr so intensiv den äußeren Aktivitäten widmen, entwickeln wir ein inneres Gefühl des Seins. Dadurch wird das Zeichen Waage weitgehend geschlossen und die innere Seite des Seins als pulsierendes Prinzip in der Höhle des Herzens geöffnet. Wenn wir durch das pulsierende Prinzip in die Höhle des Herzens gelangt sind, werden wir weiter hineingezogen, so dass wir uns mit dem Ursprung, aus dem wir gekommen sind, verbinden können. Es ist ganz natürlich, dass wir uns dem Ursprung zuwenden, aus dem wir gekommen sind.

Deshalb hat das pulsierende Prinzip eine Aufwärtsbewegung. Da wir das Äußere schließen, das Innere öffnen und dann nach oben steigen, ist dies der Weg, der in den Schriften beschrieben wird: von Südwesten nach Westen, von Westen nach Süden, das heißt vom unteren *Mûlâdhâra* zum oberen *Mûlâdhâra*, vom oberen *Mûlâdhâra* zum Herzen. Das Herz wird der Süden genannt. Und vom Süden gelangen wir zum Osten. Dies wird möglich, wenn wir unser Leben so führen, dass wir für unsere Umgebung von Nutzen sind.

In der Gestaltung unseres Alltags sollten wir genügend Zeit finden, uns mit dem *prânischen* Prinzip zu verbinden, das die Atmung und Pulsierung bewirkt. Wir sollten wenigstens zwei oder dreimal täglich Zeit dafür finden. Ihr werdet euch erinnern: Als ich über die *Katha Upanishade* sprach, informierte ich auch über die Notwendigkeit, dass wir uns dreimal täglich mit der Atmung und dem Pulsierungsprinzip verbinden, dreimal täglich jeweils 24 Minuten lang.

Schließt eure Augen, richtet euer Denken behutsam auf die Atmung und beobachtet, wie sich die Einatmung in die Ausatmung umwandelt. Dadurch kommt ihr mit der Pulsierung in Verbindung.

* Dr K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

ÜBER DIENST*

Diene nicht denen,
die sich selbst dienen.
Diene nicht den Reichen und Mächtigen.
Dienst für sie ist Zwangsarbeit.



Geschichte für Jugendliche

6. Die Arbeit**

Prinz *Parikshit* wollte von Lord *Krishna* den Grund wissen, weshalb Menschen zusammenleben und weshalb sie einen Herrscher brauchen. Lord *Krishna* erklärte ihm, dass der Mensch sein wahres Wesen nur im Zusammenleben mit anderen erfahren kann und er erläuterte die Lernschritte des Menschen in den dafür vorgesehenen Institutionen.

Dörfer, Städte, Großstädte bilden ein größeres Gruppenwesen, den Staat, die Nation. Was für die Familie das Oberhaupt ist, ist der Regent für die größeren Gruppenwesen. Aufgabe des Herrschers ist es, die Menschen entsprechend dem Gesetz der Natur im Bereich des Handelns anzuleiten.

Der Mensch muss die drei menschlichen Werte: Pflicht, Ergebnis und Erfüllung in seinem Bestreben und Handeln in ein Gleichgewicht bringen.

Menschliche Wesen neigen dazu, von diesen drei Werten vor allem die Erfüllung, die Befriedigung und Sättigung ihrer Bedürfnisse, zu erstreben und zu vergessen, dass diese das Ergebnis von Arbeit sind, von der Ausübung der Pflichten. Durch die Bevorzugung der Befriedigung und das Vergessen der Pflichten geraten die Menschen in Verwirrung und neigen dazu, das Gesetz (des Gleichgewichts der drei Werte) zu missachten. Das Rad menschlicher Aktivität kommt zum Stillstand.

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

** Zusammenfassung aus: Ekkirala Krishnamacharya, OPFER DES MENSCHEN. Kap. 19.

Auch das Ergebnis der Erfüllung menschlicher Arbeit, die Erträge, müssen in angemessener Weise verwendet werden. Erst dann erhalten die Menschen die Freude, die die persönliche Befriedigung und Sättigung ausmacht. Dann sind Pflicht, Ergebnis und Erfüllung im Gleichgewicht.

Mithilfe der Arbeit lernen die Menschen sich selbst zu formen und ein Gruppenwesen zu werden. Der Herrscher leitet sie dazu an. Wenn der Herrscher das tut, herrscht als Ergebnis im Staat der Respekt vor dem Gesetz und der Einzelne erfährt Glück.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von b. k.



Praktische Weisheit

May the LORD OF LOVE
Permeate through and through.
May the LORD OF LIGHT enlighten us
To visualise unity in diversity.
May the LORD OF WILL alert our Wills
To reorient the purpose of our Life.

Möge der HERR DER LIEBE
alles durchdringen.
Möge der HERR DES LICHTS uns erleuchten,
so dass wir die Einheit in der Vielfalt erkennen.
Möge der HERR DES WILLENS unseren Willen erwecken,
so dass wir den Zweck unseres Lebens neu ausrichten.

Bild zur Symbolik von Waage ♎

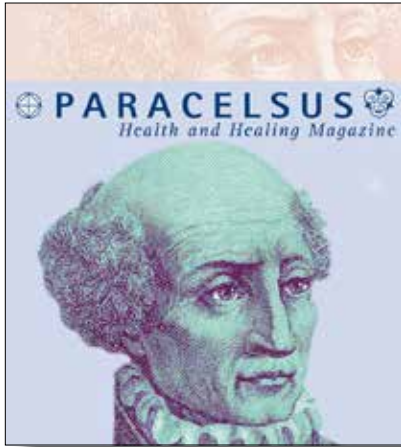
Die Erhöhung der Venus*



Auf dem Weg des umgekehrten Rades wird auf der Achse Widder – Waage die Umkehrung der Opposition aufgehoben. Im Widder steht der Mars erhöht, und in der Waage ist die Venus erhöht. Diese erhöhte Beziehung zwischen Mars und Venus wandelt die Opposition in eine Ehe um, da beide Energien zusammenkommen und zur Harmonie finden. Für einen harmonischen Fortschritt wird daher von den Sehern bei einem Mann unbedingt die Gegenwart einer Frau und bei einer Frau die Gegenwart eines Mannes empfohlen.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

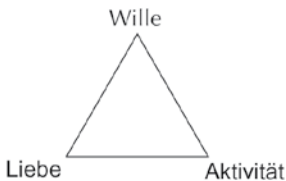
* Dr. K. Parvathi Kumar: MARS – DER KUMARA



OKKULTES HEILEN*

34

Heilung – Wille, Liebe und Aktivität (Teil 1)



Okkult ausgedrückt hängt die Gesundheit des Menschen von der Qualität des Willens, der Liebe und der Aktivität ab, die er zum Ausdruck bringt. Ihre Qualität zieht den entsprechenden Gesundheitszustand nach sich. Die Willensqualität ist entscheidend für die

Art der Atmung und des Schlafs. Ähnlich entscheidet die Qualität der Liebe, die ein Mensch bekundet, über die Beschaffenheit seines Kreislaufs, seines Nervensystems, seiner Herz tätigkeit und seine Art, *Prâna* zu assimilieren. Ebenso bestimmt die Qualität der Aktivität eines Menschen die Wirkungsweise seiner Assimilation und Ausscheidung. Eines Tages muss sich die medizinische Wissenschaft über diese okkulten Tatsachen klar werden. Ohne sie kann es in allem, was die menschliche Gesundheit betrifft, keine nennenswerten Fortschritte geben.

Den Ausgangspunkt aller Nerven-, Kreislauf- und Herz-Probleme kann man im emotionalen Teil der menschlichen Aktivität finden. In unserer Zeit polarisiert sich die Menschheit überaus stark in den Emotionen. Unregelmäßige, unrhythmische und unreine Emotionen greifen den Blutstrom und das Nervensystem an. Durch beide arbeitet die Lebenskraft. Das Kreislauf- und das Nervensystem sind in dieser Zeit größten Belastungen ausgesetzt, und es sieht so aus, als würde dies in Zukunft sogar noch schlimmer werden. Die Menschheit muss lernen, wie wichtig eine geordnete innere Einstellung zum Verlangen, zur

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Sexualität und zur unüberlegten Anhäufung materieller Dinge ist. Sie muss wissen, dass Harmlosigkeit, nicht-manipulierendes Verhalten, geordnete Sexualität und ausgeglichenes Verlangen nicht nur moralischen, religiösen oder spirituellen Zwecken dienen, sondern auch die Grundlage einer gesunden Lebensweise bilden.

Yoga ist heute in der ganzen Welt bekannt, aber er wird nicht so ausgeübt, wie es von seinem Begründer beabsichtigt war. Werden die ersten beiden *Yoga*-Stufen genau befolgt, ermöglichen sie den Menschen eine stabile und annehmbare Gesundheit. Zum *Yoga* gehören nicht nur bestimmte Körperhaltungen, sondern es werden auch zehn grundlegende Tugenden vorgeschlagen, die den Menschen zu einer hohen Willens-, Liebe- und Aktivitätsqualität führen.

Yoga spricht von:

1. Harmlosigkeit auf körperlicher, emotionaler und gedanklicher Ebene
2. Ausrichtung der Gedanken, Worte und Handlungen aufeinander; sodass eine nicht-manipulierende, transparente Lebensweise daraus entstehen kann
3. geordnetem Sexualleben
4. einer nicht-diebischen Haltung

5. auf der physischen, emotionalen und gedanklichen Ebene
5. einer Haltung der Nicht-Ausbeutung und Nicht-Aggression, die zur fairen Aufteilung der natürlichen Ressourcen unter den Mitmenschen führt
6. Reinheit der Umgebung, in der man wohnt
7. innerer gedanklicher und emotionaler Reinheit
8. einer heiteren Einstellung zum Leben
9. der Fähigkeit, jeden Tag zu lernen
10. dem Erkennen der Einheit des Lebens und der Verschiedenheit seiner Aktivität

Der Begründer des *Yoga* sagt, dass diese Qualitäten einen gesunden Körper schenken, mit dem man *Yoga* ausüben kann. Normalerweise ist die heutige menschliche Aktivität von diesen Grundlagen des Verhaltens weit entfernt. Hier und da gibt es Ausnahmen, aber im Allgemeinen steht die Betriebsamkeit der Menschen im Gegensatz zu allen obigen Grundsätzen der Gesundheit. Alle sportlichen Übungen zur Stärkung der Gesundheit sind mit dem Säubern eines Fußbodens vergleichbar, der dazu bestimmt ist, immer wieder schmutzig gemacht zu werden.

Lernen durch Leiden entspricht der normalen Lebenseinstellung der Menschen. Nur durch schlimme Notlagen werden sie dazu angetrieben, nach Lösungen und Erleichterung zu suchen.

Wie schon erwähnt, arbeitet die Lebenskraft durch das Blut und das Nervensystem. Der Ätherkörper leitet die Lebenskraft aus dem Leben in der Umgebung in das menschliche Körpersystem. Wird jemand durch emotionale Gedanken aus seinen geordneten Bahnen geworfen, unterbricht er den Zufluss der Lebenskraft. Dadurch wird die Tätigkeit des Ätherkörpers angegriffen. Wenn der Ätherkörper nicht richtig arbeitet, übermittelt er nicht mehr genügend *Prâna*. Die meisten Krankheiten des Nervensystems und des Kreislaufs können geheilt werden, indem man jene Lebensgewohnheiten einführt, die in den oben aufgeführten Grundlagen des *Yoga* genannt wurden. Heiler und Ärzte täten gut daran, sich dieses Wissen anzueignen.

Ebenso wichtig ist es, dass Heiler und Ärzte die Gesetze verstehen, die das *Prâna*, seine Ausstrahlung und seinen Magnetismus regieren. Dadurch können Erkrankungen des Blutes, der Arterien und Venen, nervale Beschwerden, mangelnde Vitalität, Altersschwäche usw. geheilt werden.

Wie schon dargelegt, bestimmt die Qualität des Willens, der Liebe und der Aktivität eines Menschen seine Gesundheit. Wird die Liebe aus ihrem unpersönlichen Status personalisiert und auf die eigenen Leute, Orte, Besitztümer und Gedanken begrenzt, dann wandelt sie sich zu einer niederen Liebe. Von solcher Liebe wird der freie Fluss des *Prâna* behindert. *Prâna* ist reine planetarische Substanz oder eine lebendige Essenz, aus der der Vitalkörper des Planeten besteht. Sie ist auch die Essenz des menschlichen Vitalkörpers. Heilung besteht darin, für das ungehinderte Fließen des *Prânas* zu sorgen. Wenn die *prânische* Energie nicht gut durch die Zentren fließt und sich in einem Zentrum staut, setzen Gesundheitsprobleme ein. Wird die alles durchströmende Liebe persönlich gefärbt und auf einige wenige Personen beschränkt, dann kommt der *prânische* Fluss zum Stillstand. Daher wird Heilung als eine Durchflutung des menschlichen Systems betrachtet, die die geschaffenen, behindernden Blockaden beseitigt. Hierüber müssen sich der Heiler und der Patient Klarheit verschaffen. Dies bezieht sich auf den Liebesaspekt des Menschen.

.../wird fortgesetzt

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im September/Oktober 2020

22.09.	15:30 ☉ → ♎ / die Sonne geht in das Zeichen Waage	
♂	Herbsttagundnachtgleiche: <i>Kontemplation über die weibliche Hierarchie</i>	
23.09.	16:27 ● 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 01°01' ♎ / ☽ 25°01' ♀	
♀	(Ende 24.09. um 15:32)	
26.09.	15:30 11. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 03°55' ♎ / ☽ 03°55' ♀	
♃	<i>Shirdi Sai Baba verließ die physische Ebene</i> (Ende 27.09. um 16:17)	
27.09.	17:20 23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt ☽ 17°28' ♀	
☉	21:00 Dhanishtha-Meditation (<i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 28.09. um 19:08)	
30.09.	20:56 Vollmondphase beginnt ☉ 08°04' ♎ / ☽ 26°04' ♀	
♀	<i>Kontemplation über die Mutter, die auf dem Löwen sitzt</i>	
01.10.	23:05 ○ Waage-Vollmond ☉ 09°08' ♎ / ☽ 09°08' ♀	
09.10.	1874: Geburtstag von Nicholas Roerich	
♀	14:19 ● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 16°40' ♎ / ☽ 10°40' ♀	
	(Ende 10.10. um 14:47)	
12.10.	13:09 11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 19°35' ♎ / ☽ 19°35' ♀	
☽	<i>Kontempl. über Šiva, den kosmischen 1. Logos</i> (Ende 13.10. um 11:06)	
16.10.	01:23 Neumondphase beginnt ☉ 23°04' ♎ / ☽ 11°04' ♀	
♀	Waage-Neumondpunkt: Lichterfest zur Vertreibung der Dunkelheit des dunkelsten Neumondes; <i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>	
	21:31 ● Waage-Neumond ☉ 23°53' ♎ / ☽ 23°53' ♎	
	☉ in ♎ – 1. bis 9. zunehmende Mondphase: <i>Verehere den Abstieg des lunaren Strahls durch die Symbolik von Durgâ, der undurchdringlichen Mutter. Diese Vereherung findet am Tag der 10. zunehmenden Mondphase ihren Höhepunkt (Durgâ-Festival).</i>	
23.10.	00:59 ☉ → ♏ / die Sonne geht in das Zeichen Skorpion	
♀	☉ in ♏ – jeden Abend zur Zeit der Dämmerung: <i>Entzünde ein Licht am Eingang und verehere die Schlangenkraft Kundalinî, die um den Stiel des Basiszentrums gewunden ist.</i>	
	☉ in ♏ – jeden Montag (26.10., 02.11., 09.11., 16.11.): <i>Kontemplation über Šiva, den kosmischen 1. Logos</i>	
	03:27 ● 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 00°06' ♏ / ☽ 24°06' ♀	
	(Ende 24.10. um 03:29)	

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2020/2021«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



अङ्गुष्ठमातरः पुरुषो
मध्यं आत्मनि तिष्ठति ।
ईशानो भूतभव्यस्य
न ततो वज्रिगुप्सते ॥

angushthamâtraha purusho,
madhya âtmani thishthati.
îshâno bhûta bhavyasya,
na tato vjjugupsate.

Bedeutung dieses Verses (Śloka) aus der Katha Upanishade:

Die Miniaturform in Daumengröße
ist zentral in der Person platziert.

In der Mitte der Miniaturform
ist der Meister des Universums.

Beziehe dich auf das strahlende daumengroße Wesen in dir
und auf sein Zentrum.

Es befreit dich von der Vergangenheit und von der Zukunft.